

Meines Lebens werth zu seyn

Johann Heinrich Tobler (1777-1838)

Text: Vorlage unbekannt

1. Meines Lebens werth zu seyn
Will ich leben, mich zu freun.
Fern von Sorgen,
Soll mein Morgen –
Soll mein Abend heiter seyn;
Ich will leben, mich zu freun.

2. Dieß zur Luft geschaffne Herz,
Ist zu groß für Gram und Schmerz;
Mich in Grillen
Zu verhüllen,
Dieß entehrte ja mein Herz!
Mein Beruf sey Freud und Scherz.

3. Diese Welt ist viel zu schön,
Traurig in ihr herzugehn;
Trotz dem Leide,
Soll die Freude
Ihren Thron in mir erhöh'n,
Und auf meinem Grabe stehn.

